

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Klaus-Peter Hesse und Birgit Stöver (CDU) vom 16.04.13

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Wo kann man sein Elektroauto eigentlich schon aufladen?**

*Senatsvertreter und insbesondere der Bürgermeister kündigen regelmäßig an, sich um die Förderung von Elektromobilität in Hamburg kümmern zu wollen. Im Rahmen einer Schriftlichen Kleinen Anfrage (Drs. 20/3704) wurde bereits mitgeteilt, dass zum weiteren Ausbau der Elektromobilität auch sukzessive weitere Ladeinfrastruktur auf öffentlichen, öffentlich zugänglichen oder privat-gewerblichen Flächen entstehen soll.*

*Dies vorausgeschickt fragen wir den Senat:*

- 1. Wie viele Ladestationen gibt es mittlerweile auf öffentlichen, öffentlich zugänglichen oder privat-gewerblichen Flächen (bitte Benennung der genauen Standorte, wenn möglich die Standorte auf einer Karte einzeichnen und als Anlage beifügen)?*

Beim Ausbau der Elektromobilität wird allgemein auf die Anzahl der Ladepunkte, also der Anschlussmöglichkeiten für Elektrofahrzeuge, abgestellt und nicht auf die Anzahl der Ladestationen, da es sowohl Systemlösungen mit nur einer Anschlussmöglichkeit (Ladesäulen oder an der Wand befestigte Systeme, sogenannte Wallboxen) als auch Systeme mit je zwei Anschlussmöglichkeiten (Ladesäulen) gibt. Die Zahl der Ladepunkte ermöglicht die Abschätzung, wie viele Fahrzeuge zeitgleich aufgeladen werden können.

Im Hamburger Stadtgebiet sind derzeit (Stand: 15. April 2013) 100 Ladepunkte auf öffentlichen Flächen, entweder im Straßenraum oder auf Park-and-ride-Flächen, installiert. Weitere 38 Ladepunkte befinden sich auf öffentlich zugänglichen privaten Flächen und 94 Ladepunkte stehen auf privaten Flächen, sowohl im Innenbereich (Tiefgaragen) als auch auf betriebszugehörigen Außenflächen von Hamburger Unternehmen. Eine Übersicht der Standorte auf öffentlichen Flächen, mit allen Details (Adresse, Stations-ID, Status, Anzahl der Ladepunkte, Steckertyp, Ladestrom, Zugangssystem, Öffnungszeit, Hotline) auf einer Karte eingezeichnet, ist auf der Website [www.elektromobilitaethamburg.de/energie-laden/](http://www.elektromobilitaethamburg.de/energie-laden/) veröffentlicht. Eine entsprechende Auflistung findet sich auch in der Anlage. Für die Benennung der öffentlich zugänglichen Standorte auf privaten Flächen und auf den Betriebsgeländen der beteiligten Unternehmen konnte in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht die erforderliche Zustimmung der jeweiligen Grundeigentümer eingeholt werden, sodass eine Benennung nicht erfolgen kann.

- 2. Welche weiteren Stationen sollen 2013 und 2014 an welchen Standorten entstehen (Bitte Benennung bereits genehmigter Standorte und beantragter beziehungsweise geplanter Standorte. Diese Standorte auf einer Karte einzeichnen und als Anlage beifügen)?*

Geplant ist eine Station vor der Handwerkskammer Hamburg (Holstenwall 12).

Weitere Standorte können noch nicht konkret benannt werden, da der „Masterplan Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge“ noch in Bearbeitung ist. Die zuständigen Stellen bereiten derzeit den auf mehrere Jahre angelegten Masterplan vor, der eine bedarfsgerechte, kriterienbasierte und kostenoptimierte Ausbaustrategie beinhalten wird. Hierbei wird die weitere quantitative und qualitative Entwicklung bei den Fahrzeugen ebenso berücksichtigt, wie auch die technologische Weiterentwicklung der Ladesysteme.

3. *Können Nutzer von entsprechenden elektrobetriebenen Fahrzeugen von der Stadt eine Übersicht erhalten, wo eine Aufladung möglich ist?*

*Wenn ja, wo ist die Übersicht erhältlich?*

*Wenn nein, warum nicht?*

Siehe Antwort zu 1.

4. *An welchen Park-and-ride-Standorten gibt es heute Ladestationen? Ist geplant, an den Park-and-ride-Standorten weitere Ladestationen zur Verfügung zu stellen?*

*Wenn ja, an welchen Standorten und zu wann?*

*Wenn nein, warum nicht?*

Es sind an den vier Park-and-ride-Standorten Berner Heerweg, Kiwitteemoor, Steinhardenberg-Straße, und Ohnhorststraße/S-Bahn Klein-Flottbek bereits Ladepunkte vorhanden. Über die Installation von Ladepunkten an weiteren Park-and-ride-Standorten wird im Rahmen des in der Antwort zu 2. geschilderten Verfahrens zu entscheiden sein.

5. *Werden am Flughafen und am Hauptbahnhof Ladestationen für Fahrzeuge zur Verfügung gestellt?*

*Wenn ja, wo?*

*Wenn nein, ab wann?*

Ja. Am Flughafen befinden sich auf öffentlich zugänglichem Betriebsgelände fünf Ladepunkte, von denen einer auch durch Nichtbetriebszugehörige genutzt werden kann, sowie im Bereich der zentral gelegenen Parkfläche P4 ein Ladepunkt, der öffentlich genutzt werden kann.

Am Hauptbahnhof befindet sich angrenzend an die Bahnhofsflächen am Heidi-Kabel-Platz 2 vor dem Biberhaus eine öffentliche Ladestation mit zwei Ladepunkten. Hier ist in naher Zukunft eine Ausweitung vorgesehen.

6. *Wie viele und welche Anbieter von Ladestationen gibt es?*

Im Bundesgebiet gibt es mehrere Hundert Anbieter im Sinne der Hersteller von Ladestationen. Die genaue Zahl ist der zuständigen Behörde nicht bekannt. In Hamburg werden Ladesysteme der Hersteller E.ON, e8energy GmbH, MENNEKES Elektrotechnik GmbH & Co. KG, MK group/care.energy, ParkPod GmbH und RWE eingesetzt.

Betreiber der Ladesäulen oder Wallboxen sind die Unternehmen cambio Mobilitätsservice GmbH & Co KG, E.ON Hanse AG, e8energy GmbH, HAMBURG ENERGIE, MK group/care energy GmbH, RWE und Vattenfall. Sie sind rechtlich zumeist auch Eigentümer, sofern nicht einzelne Wallboxen im Eigentum der betrieblichen Nutzer stehen.

7. *Ist gewährleistet, dass die Ladestationen für alle Fahrzeugtypen nutzbar sind?*

*Wenn ja, wie?*

*Wenn nein, warum nicht und für welche Fahrzeugtypen beziehungsweise Steckverbindungen ist ein Ladevorgang an welchen Säulen möglich?*

Ja, durch die Verwendung standardisierter Systeme wie MENNEKES Typ 2 und Schuko. Zudem gilt der durch Senatsbeschluss (Drs. 19/4906) eingeführte diskriminierungsfreie Zugang zu allen Ladesäulen auf öffentlichen Flächen. Hiernach kann jeder Fahrzeugnutzer an jedem dieser Ladepunkte den Strom seines eigenen Stromanbieters beziehen und muss hierfür keinen Stromliefervertrag mit dem Ladesäulenbetreiber schließen. Voraussetzung ist, dass der Nutzer nachweist, mit seinem Stromanbieter einen Vertrag über zertifizierten Grünstrom geschlossen zu haben. Zu den Einzelheiten siehe Drs. 20/2088.

8. *Gibt es bei den verschiedenen Anbietern unterschiedliche Abrechnungsmodalitäten?*

*Wenn ja welche?*

Nein, die Abrechnungsmodalitäten sind grundsätzlich gleich, denn es erfolgt jeweils eine bargeldlose Abrechnung analog der oder integriert in die monatliche Stromrechnung des Kunden über die erfassten Verbräuche pro Ladevorgang.

9. *Ist es angedacht, die Ladeinfrastruktur zum Beispiel durch das Ermöglichen des Ladens an Straßenlaternen zu ergänzen?*

*Wenn ja, in welchen Bereichen?*

*Wenn nein, warum nicht?*

Hierüber ist noch nicht entschieden. Im Übrigen siehe die Antwort zu 2.

10. *Ist es sinnvoll und möglich, Ladestationen mit anderen Dienstleistungen (zum Beispiel Parkscheinautomat, Werbeflächen et cetera) zu koppeln?*

*Wenn ja, gibt es Beispiele im Bundesgebiet?*

*Wenn nein, warum nicht?*

Ja, dies kann unter bestimmten Umständen möglich und sinnvoll sein und wird unter dem Begriff „Park-and-Charge“ vereinzelt im Bundesgebiet (zum Beispiel in Hessen) auch bereits praktiziert.

11. *Gibt es Carsharing-Anbieter, die elektrobetriebene Fahrzeuge wie in Berlin anbieten?*

*Wenn ja, welcher Anbieter mit welchen wo belegenen Ladestationen macht ein solches Angebot?*

*Wenn nein, gibt es diesbezügliche Anträge beziehungsweise Planungen?*

Ja. In Hamburg setzen die drei Carsharing-Anbieter cambio Mobilitätsservice GmbH & Co KG, Daimler AG und DB Rent GmbH batterieelektrische Fahrzeuge ein. Es handelt sich um Ladestationen auf privatem Grund in der Behringstraße, der Osterstraße/Heußweg und am Grandweg (cambio), auf privatem Grund an der Harburger Schlossstraße, dem Parkhaus Veritaskai und auf der Schlossinsel Harburg (Daimler AG) sowie auf privatem Grund in der Baumeisterstraße und auf öffentlichem Grund an den Ladestandorten Alter Wall, Glockengießerwall und Rödingsmarkt (DB Rent GmbH).

12. *Wie viele elektrobetriebene Fahrzeuge gibt es mittlerweile bei welchen städtischen Unternehmen, wie viele weitere Fahrzeuge sind bis wann geplant?*

Im öffentlichen Sektor (Behörden, Landesbetriebe, Gesellschaften im städtischen Mehrheitsbesitz) sind derzeit 65 Elektrofahrzeuge im Einsatz. Bis Mitte 2014 soll diese Anzahl auf rund 200 Fahrzeuge gesteigert werden.

Als aktive Fahrzeugnutzer in die Hamburger Elektromobilitätsprojekte sind oder waren die folgenden städtischen Unternehmen und Landesbetriebe eingebunden:

Flughafen Hamburg GmbH, HAMBURG ENERGIE, Hamburg Port Authority, Hamburger Hafen und Logistik AG, HAMBURG WASSER, HOCHBAHN, internationale Gartenschau (igs) hamburg 2013 gmbh, Institut für Hygiene und Umwelt, Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, Polizei Hamburg, Stadtreinigung Hamburg, Univer-

sitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG (VHH) und die Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH (PVG).

Geplant sind darüber hinaus entsprechende Fahrzeugbeschaffungen unter anderem bei Hamburg Marketing, dem Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Tu-Tech, SAGA GWG (Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg/Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH).

**Überblick über alle öffentlichen Ladestationen in Hamburg**

ABC-Straße/Gänsemarkt

Alsterufer ggü. 3

Alter Wall 12

An der Alster ggü. 65

Bebelallee 1

Berner Heerweg 372

Bernhard-Nocht-Straße 99

Bodestraße 2

Borgweg 10

Bornstraße 14

Büschstraße 12

Dragonerstell 13

Eduard-Rhein-Ufer 1

Elbchaussee 139

Erik-Blumenfeld-Platz 9

Essener Bogen 1

Feldstraße 52

Garstedter Weg 4

Gertrudenkirchhof 8-10

Glockengießerwall 26

Grindelberg 66

Großer Schippsee 18

Hallerstraße 85

Harburger Chaussee 17

Heidi-Kabel-Platz 2

Heiligengeistbrücke 1

Henriettenstraße 5

Holstenplatz 14

Kattjahren 4/U-Bahn Volksdorf

Kattrepel 14

Kiwittsmoor/U-Bahn

Königstraße 4

Kümmellstraße 5

Lattenkamp ggü. 78

Lehmweg 27

Max-Brauer-Allee 54

Moorweidenstraße 22

Ohnhorststr./S-Bahn Kl.-Flottbek

Osakaallee 6

Palmaille/Max-Brauer-Allee

Sand 13

Schillerstraße/Bugdahnstraße

Schulenbrooksw./Wentorfer Str.

Schwarzenbergstraße 93

Stein-Hardenberg-Str. ggü. 85

Steindamm 94

Stormarnplatz 1b

Vierlandenstraße 10

Wandsbeker Königstraße 9

Zum Handwerkszentrum 1